

Beschluss-Vorlage 2014/0405 zur Sitzung am 27.11.2014
des UMWELT-, PLANUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

TOP 7

öffentlich

Betreff: Patenschaft für die Gestaltung des Kreisverkehrs im Germeringer Norden

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Ergebnis-HH

2014

im Investitions-HH

2014

mit

Euro

Produktkonto

Haushaltsansatz

Bereits vergeben

Der zuständige Referent Franz Senninger
wurde gehört

und hat zugestimmt

Sachverhalt:

Der Kreisverkehr im Germeringer Norden hat in seiner derzeitigen Gestaltung keinen Anklang gefunden. Deshalb ist der Germeringer Landschaftsbauer Ulrich Haake an die Stadt herangetreten, und hat sich für die Übernahme einer Patenschaft für den Kreisel angeboten.

Der bisherige Kreisel wurde von der Landschaftsarchitektin Barbara Weihs in Zusammenhang mit dem Ausgleichsflächenkonzept für den Germeringer Norden gestaltet. Der Hügel im südöstlichen Segment mit einer Höhe von 1,2 Metern wurde seinerzeit angelegt, um die Blendung durch entgegenkommende Fahrzeuge zu verhindern und muss deshalb erhalten bleiben. Dieser Hügel wird von einem Magerrasenstandort umschlossen, der sich sehr gut entwickelt hat und eine wertvolle Ergänzung zu den Ausgleichsflächen des Germeringer Nordens darstellt, auch wenn er selbst nicht Bestandteil dieses Konzepts ist. Deshalb hat die Stadtverwaltung versucht diese Fläche, die ca. 1/3 der Fläche ausmacht, in die Umplanung mit einzubeziehen und zu erhalten. Magerrasenanteile und Trockenrasen sind heute sehr selten geworden und in ihrem Bestand bedroht. Entsprechend geeignete Stellen, sog. Halbtrocken-Magerrasen-Bestände, gelten als letzte Rückzugsgebiete für viele seltengewordene Pflanzen: z.B. Karthäusernelke, Thymianpolster, Teppichkamille, Salbei, Malven, Aufgeblasenes Leimkraut, Küchenschelle u.v.m. (diese befinden sich bereits auf unserer Fläche). Sie sind arten- und blütenreich.

Da die pflanzlichen Vertreter dieser Bestände an Hitze und Trockenheit hervorragend angepasst sind (hohe Trockenheitsresistenz), sind diese Flächen absolut pflegeleicht (1 Mahd pro Jahr) und kosten-

günstig. In der Regel müssen diese Flächen auch nicht gegossen werden, was ebenfalls zu großer Kostenersparnis beiträgt.

Der vorgestellte Entwurf stellt bei der Fahrt Richtung Norden einen unmittelbaren Zusammenhang mit der dahinterliegenden freien Flur her. Bei der Fahrt aus der Gegenrichtung in Richtung Germering zeigt der Kreisel dann sein neues Gesicht. Diese von der Fa. Haake überplante Fläche, die ca. 2/3 der Fläche ausmacht, wird gartenbaulich gestaltet, wobei auch Licht in Form von nicht blendenden Moonlight-Kugeln eine Rolle spielen soll. Die gesamte Fläche, einschließlich des Magerrasen-Anteils wird sich im Farbspektrum weiß-rosa-lila bewegen.

Die auf der Fläche vorhandenen Kiefern werden verpflanzt und sollen zum Teil ausgefallene Bäume in den Ausgleichsflächen ersetzen und teilweise den Bestand im sog. „Buchmannpark“ ergänzen. Somit können diese Pflanzen erhalten werden. Die Umpflanzungen und die vorbereitenden Erdarbeiten können vom städtischen Bauhof durchgeführt werden.

Das weitere Vorgehen, insbesondere die Ausgestaltung im Detail und die Übernahme der Kosten der Ersterstellung muss noch in einem Patenschaftsvertrag geregelt werden. Sicher ist, dass die gesamte Pflege zukünftig von der Fa. Haake übernommen wird. Im Gegenzug darf die Fa. Haake in der Kreiselfläche kleine Werbetafeln (maximal DIN A2), gegenüber den Zufahrten anbringen.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss stimmt grundsätzlich der Umgestaltung des Kreisels im Germeringer Norden im Rahmen einer sog. Kreiselpatenschaft zu. Die genaueren Details werden in einer späteren Sitzung dargestellt.

Wieser Thomas

genehmigt OB

TOP 7 - Anlage 1 - Kreisverkehr - Luftbild
TOP 7 - Anlage 2 - Ansichten des Kreisels
TOP 7 - Anlage 3 - Entwurf Kreisverkehr
TOP 7 - Anlage 4 - Entwurf Kreisverkehr - Ansichten